

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur **Fachtagung**

**Widerstand in der NS-Zeit in Europa
und Widerstehen heute** gegen
Ausgrenzung, Mobbing, Fremdenfeindlichkeit...

In der Pfarrei »Zu den heiligen Schutzengeln« in 82223 Eichenau bei (FFB), am Freitag/Samstag, 01./02. Mai 2020

Herr Frau

Titel

Nachname Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort Land

Telefon

E-Mail

Ich überweise die Gebühr in Höhe von _____ EUR auf folgendes Konto:

Süddeutsches Institut für Logotherapie & Existenzanalyse

Sparkasse Fürstfeldbruck
IBAN DE49 7005 3070 0008 6378 78
BIC BYLADEM1FFB

Verwendungszweck: »Fachtagung 2020«

Ort Datum

Unterschrift

Schicken Sie Ihre Anmeldung bitte per **Post, Fax** oder **E-Mail** an:
Süddeutsches Institut für Logotherapie & Existenzanalyse
Hauptstraße 9 | D – 82256 Fürstfeldbruck
Fax +49 8141 15195 | si@logotherapie.de

VORTRÄGE FREITAG, 1. MAI 2020

OTTO ZSOK

Widerstand aus eigener Haltung und Orientierung – damals und heute

Die ersten Rechtsbrüche der Hitler-Regierung fanden zwischen März 1933 und Ende 1935 statt, dann folgte die zweite Phase bis zum Tag der sogenannten »Kristallnacht« am 10. November 1938, wobei inzwischen der Anschluss Österreichs schon stattgefunden hat. Mit dem Angriff auf Frankreich (Mai 1940) und dann auf die Sowjetunion (Juni 1941) wurde ein Vernichtungswille entfesselt – der von vielen einzelnen Willen mitgetragen und aktiv unterstützt worden ist –, dem zu widerstehen letztlich nicht mehr möglich war. Man hätte aber doch den Anfängen wehren können, heißt es aus der Perspektive des historischen Rückblicks. Gewiss gab es sehr mutige einzelne Menschen, die das auch getan haben. Der Vortrag setzt den Schwerpunkt auf den Widerstand derjenigen Persönlichkeiten, die zwischen 1933 bis Ende 1941 das Hitler-Regime und /oder die nationalsozialistische Weltanschauung deutlich erkennbar in Frage gestellt, kritisiert oder in irgendeiner Form bekämpft haben. Darunter gab es deutschsprachige und nicht-deutschsprachige Menschen, die aus einer ethischen Haltung und aus einer humanistischen Orientierung heraus dem WAHN ihr NEIN entgegengesetzt haben.

JÜRGEN UND INGEBORG MÜLLER-HOHAGEN

Männer und Frauen gemeinsam in Widerstand und Widerstehen

Im Mittelpunkt dieses Vortrags stehen bewegende Zeugnisse aus dem Widerstand gegen Hitler und sein Regime, bei denen der gemeinsame Kampf von Männern und Frauen bestimmend war. Insbesondere soll dies am Beispiel konkreter Partnerschaften aufgezeigt werden. Zugleich wird dargelegt, wie sehr der NS-Staat bis in die persönlichsten Beziehungen hinein Spaltung zwischen den Menschen als hochwirksames Herrschaftsmittel einsetzte. Und wie sieht es heute aus?

VORTRÄGE SAMSTAG, 2. MAI 2020

GREGOR LUKS

Vorbilder des Widerstandes gegen den NS-Staat – Vom mutigen Aufbegehren Einzelner gegen die große Sinnlosigkeit und vom Aushalten ihrer Ambivalenzen

Ob der Schwäbische Schreiner Georg Elser, das Berliner Arbeiterhepaar Elise und Otto Hampel oder der Breslauer Theologe Dietrich Bonhoeffer – sie alle entschieden sich zu einem bestimmten Zeitpunkt zu einem »Nein!« gegenüber dem verbrecherischen NS-Staat und seiner Führung und damit zu einem Ausscheren aus der nationalsozialistischen »Volksgemeinschaft«. Wie dieses »Nein!« jeweils genau aussah und aus welcher Motivlage es individuell entstanden ist, soll dieser Vortrag in Ansätzen beleuchten. Hierbei orientiert er sich am logotherapeutischen Sinn-Konzept Viktor Frankls.

Es existiert ein menschliches Bedürfnis, diese todesmutigen Protagonisten des Widerstands als ideale Heroen eines »anderen Deutschlands« zu exemplifizieren. Wie jedoch lässt sich heute umgehen mit ihrer inneren und äußeren Zerrissenheit oder mit Ambivalenzen hinsichtlich ihrer Taten und Äußerungen? Auch hierzu soll der Vortrag einen kurzen Abriss anbieten.

BERTHOLD GOERDELER

Wie gestaltete Carl Goerdeler die Bildung zum Widerstand gegen Hitler?

Umwälzende Änderungen in Wissenschaft und Politik verlangen neue Formen des Umgangs miteinander, gerade auch des Lernens, der Erziehung und Bildung. Der Bildungsbegriff selbst beinhaltet Widerstand als wesentliches Strukturelement. Die Philosophie hat über viele Jahrhunderte diese Verbindung immer wieder in den Blick genommen.

Mit seiner unnachgiebigen Haltung hatte bereits Sokrates eine »Bildung zum Widerstand« gelebt:

VORTRÄGE SAMSTAG, 2. MAI 2020

Er kann als eins der ersten Vorbilder in Sachen Bildung zum Widerstand genannt werden. Sein Schüler Platon hat sein Werk fortgesetzt, er hat sowohl die Seite der Bildung auf der Agora als auch das gestaltende Eingreifen vorangetrieben, z.B. indem er sich selbst mit Tyrannen in persönlichen Gesprächen mehrfach auseinandersetzte.

Ein zeitlich näherliegendes Beispiel wird mit Carl Friedrich Goerdeler – dem Großvater des Referenten – vorgestellt, vor allem in seiner jahrzehntelangen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus:

Sein Unbehagen an Entwicklungen, die zu wachsenden Irrungen führten, wie Anarchismus, Rassismus, etc., stärkten in ihm die Gewissheit, dass Bildung zum Widerstand essentiell ist. Carl Goerdeler betreibt Bildungsarbeit über mehr als 2 Jahrzehnte. Er verfasst z.B. eine »Wirtschaftsfibel« (Volkswirtschaft in rund 250 Abschnitten), um jungen Menschen ab 14 Jahren ein Rüstzeug an die Hand zu geben. Er plant, Wirtschaftsunterricht einzuführen.

SEMINARE SAMSTAG, 2. MAI 2020

ANGELA GRABOWSKI

»Nein sagen« zu Ausgrenzung, Mobbing und Fremdenfeindlichkeit im Job

Ausgrenzung im Job, wie sie entsteht und was man tun kann. Workshop mit Informationen und Tipps zum »Nein sagen« gegen Ausgrenzung am Arbeitsplatz.

INGEBORG UND JÜRGEN MÜLLER-HOHAGEN

Über das Eigene im Zusammenhang mit Widerstehen

Es werden persönliche Erfahrungen der Dozenten und auch der Teilnehmenden miteinander besprochen.

SEMINARE SAMSTAG, 2. MAI 2020

DITZ SCHROER

Können »böse« Menschen, gute Bilder malen?

Im April 2019 wurde das Bild »Der Brecher«, gemalt von Emil Nolde, aus dem Büro der Bundeskanzlerin Angela Merkel entfernt, wo es seit der Kanzlerschaft Helmut Schmidts hing. Es waren Informationen öffentlich geworden, die Fachleuten seit langem bekannt waren, dass Nolde, in der NS-Zeit und darüber hinaus, ein extremer Antisemit war.

Im April 1961 sagte Konrad Adenauer: »Im deutschen Volkskörper, im moralischen Leben des deutschen Volkes, gibt es heute keinen Nationalsozialismus mehr, kein nationalsozialistisches Empfinden...«

Wir alle haben Vorfahren mit »Vor-Erfahrungen«. Waren sie in der NS-Zeit: Täter, Profiteure, Arisierung-Gewinnler, Mitwirkende, Mitläufer, Jubler, Zuschauer, Claqueure, Hingucker, Wegseher, Schweiger, Loyalisten, Gleichgültige oder gab es Widerstand? Oder waren sie Opfer... ?

Das Seminar beleuchtet, wie in den 75 Jahren nach der Befreiung vom NS-Regime am 8. Mai 1945 mit »Wissen« über diese NS-Zeit umgegangen wurde und wird. Wo gibt es noch heute Widerstand – hinzuschauen? Reicht unsere Zivilcourage aus, bei »Neuen Anfängen« zu einem klaren NEIN?

OTTO ZSOK

Deutsche Philosophen und Hochschullehrer vor und während der NS-Herrschaft

Ob sie Widerstand oder irgendeine Form des »Dem-Bösen-Widerstehen« geleistet haben? Einige wenige – ja, und viele – nein.

Anhand einiger Beispiele will dieses Seminar Lichtfunken aufzeigen, die im Dunklen ein wenig geleuchtet haben.

FACHTAGUNG

des Süddeutschen Instituts für
Logotherapie & Existenzanalyse

in Kooperation mit der
Stiftung Logos & Ethos

NEIN !!!

Widerstand in der NS-Zeit in Europa und Widerstehen heute

gegen Ausgrenzung,
Mobbing,
Fremdenfeindlichkeit...



Freitag/Samstag,
1./2. Mai 2020

Eichenau (Lkrs. FFB)
Pfarrei »Zu den heiligen Schutzengeln«

Widerstand in der NS-Zeit in Europa



und **Widerstehen heute** gegen
Ausgrenzung, Mobbing,
Fremdenfeindlichkeit...

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges – und bis in die 1990er Jahre hinein – galten die Männer und Frauen des Widerstands gegen Hitler den meisten Deutschen als Vaterlandsverräter. Über Jahrzehnte spiegelte sich im Reden über den Widerstand das zwiespältige gesellschaftliche Bewusstsein im Umgang mit der NS-Vergangenheit.

Und heute? Eine kleinere Gruppe von Menschen in Deutschland verherrlicht die NS-Zeit und leugnet den Holocaust. Wiederum andere wollen am liebsten von alledem nichts mehr wissen. Die große Mehrheit aber stellt sich den Schatten der Vergangenheit. Die Konfrontation mit der Vergangenheit begann entscheidend mit der berühmten Rede des damaligen Bundespräsidenten **Richard von Weizsäcker (1920–2015)** zum vierzigjährigen Gedenktage der Beendigung des Zweiten Weltkrieges.

Am **08. Mai 1985** sagte er:

»Der 8. Mai 1945 war ein Tag der Befreiung. Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Niemand wird um dieser Befreiung willen vergessen, welche schweren Leiden für viele Menschen mit dem 8. Mai erst begannen und danach folgten. Aber wir dürfen nicht im Ende des Krieges die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit sehen. Sie liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg führte. – Wir dürfen den 8. Mai 1945 nicht vom 30. Januar 1933 trennen. Wir haben wahrlich keinen Grund, uns am heutigen Tag an Siegesfesten zu beteiligen. Aber wir haben allen Grund, den 8. Mai 1945 als das Ende eines Irrweges deutscher Geschichte zu erkennen; ein Ende, das den Keim der Hoffnung auf eine bessere Zukunft barg.«

Heute, 75 Jahre später, ist es besonders wichtig, uns an diejenigen zu erinnern, die der mörderischen Diktatur Widerstand geleistet haben – in Deutschland wie in anderen europäischen Ländern. Dieser Erinnerungsarbeit im Kontext der europäischen Geschichte, von 1945 bis heute, widmet sich unsere Fachtagung. Sie will aber auch betonen, dass Widerstehen in unseren Tagen erneut und gegenüber menschenfeindlichen Strömungen notwendig geworden ist. Wir suchen nach positiven Vorbildern.

Wir suchen mit Viktor Frankl das JA zum humanen Leben. Wofür ich JA sage und wo ich NEIN sagen muss, darum geht es.

ORGANISATION

● ORGANISATION UND ANMELDUNG

Süddeutsches Institut für Logotherapie & Existenzanalyse
Leitung: Dr. phil. Otto Zsok und Nadja Palombo
Hauptstraße 9 | D – 82256 Fürstfeldbruck

Fon +49 8141 18041 E-Mail si@logotherapie.de
Fax +49 8141 15195 Home www.logotherapie.de

● VERANSTALTUNGSORT

Pfarrrei »Zu den Heiligen Schutzengeln«
Hauptstraße 2 | 82223 Eichenau

● ANMELDUNG

Verbindliche Anmeldung mit anhängendem Formular bis
24. April 2020 per Post, Fax oder E-Mail.

● TEILNAHMEGEBÜHR

Teilnahmegebühr **bis 20. April 2020:**
120 € | 80 € für Studierende und Personen mit
niedrigem Einkommen

Teilnahmegebühr **ab 21. April 2020:**
140 € | 110 € ermäßigt

Im Preis sind Pausengetränke und ein kleiner Snack eingeschlossen.

PROGRAMM

FREITAG, 1. MAI

14.00 h	Ankommen und Anmeldung
15.00 h	Begrüßung und Einleitung
15.30 – 16.30 h	Erster Vortrag: OTTO ZSOK Widerstand aus eigener Haltung und Orientierung – damals und heute
Pause (30 Min.)	
17.00 – 18.00 h	Zweiter Vortrag: JÜRGEN UND INGEBORG MÜLLER-HOHAGEN Männer und Frauen gemeinsam in Widerstand und Widerstehen

SAMSTAG, 2. MAI

09.30 – 10.30 h	Dritter Vortrag: GREGOR LUKS Vorbilder des Widerstandes gegen den NS-Staat – Vom mutigen Aufbegehren Einzelner gegen die große Sinnlosigkeit und vom Aushalten ihrer Ambivalenzen
Pause (30 Min.)	
11.00 – 12.00 h	Vierter Vortrag: BERTHOLD GOERDELER Wie gestaltete Carl Goerdeler die Bildung zum Widerstand gegen Hitler?
Mittagspause (2 Stunden)	
14.00 – 16.00 h	Vier Seminare: ANGELA GRABOWSKI DITZ SCHROER OTTO ZSOK INGEBORG UND JÜRGEN MÜLLER-HOHAGEN
Pause (30 Min.)	
16.30 – 18.00 h	Podiumsdiskussion im Dialog mit dem Publikum
18.30 h	Ende der Veranstaltung

DOZENTEN



BERTHOLD GOERDELER, Jg. 1947, ist Rechtsanwalt und Steuerberater. Er war über 20 Jahre Partner der KPMG. Universitätsstudien in Jura, Volkswirtschaft und Musik. In Logotherapie ausgebildet am Süddeutschen Institut in Fürstfeldbruck. Enkelsohn von Carl Friedrich Goerdeler (1884 - 1945), der als ein führender Kopf des zivilen Widerstandes in der NS-Zeit am 2. Februar 1945 hingerichtet wurde.



ANGELA GRABOWSKI, Unternehmerin seit 1996, Qualitätsmanagement/Umwelt- und Arbeitsschutz; seit 2013 als zertifizierter Asgedom Coach tätig; Lehr- und Prüfungstätigkeit für die Asgedom Coach Akademie; Mitglied im Arbeitskreis der IHK München – Frauen in der Wirtschaft; Logotherapeutin; Führungskräftecoaching.



M.Sc. GREGOR LUKS, Jg. 1983, ist Psychologe und Doktorand am Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie an der LMU München. Autor und Herausgeber von mehreren Büchern.



INGEBORG MÜLLER-HOHAGEN, Jg. 1938, Rektorin i.R.; Dozentin der Montessori Bildungsakademie München und Lehrbeauftragte für Montessori-Pädagogik an den Universitäten LMU München, Augsburg u. Passau. Bundesverdienstkreuz. Zusammen mit Dr. Jürgen Müller-Hohagen Bücher über Montessori-Pädagogik sowie über »Wagnis Solidarität« (2015).

DOZENTEN



DR. JÜRGEN MÜLLER-HOHAGEN, Jg. 1946, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut. Bis 2011 Leiter einer Familienberatungsstelle in München. Seit 1982 wohnhaft in Dachau, ausgelöst durch diesen Lernort innerhalb der therapeutischen Arbeit Erforschung seelischer Nachwirkungen des 2. Weltkrieges und der NS-Zeit insgesamt. Zahlreiche Veröffentlichungen zu diesem Themenbereich.



DITZ SCHROER, Dipl.-Ing., Jg. 1951, ist Logotherapeut, Absolvent des Kontaktstudiums Biografiearbeit an der Katholischen Stiftungshochschule München, Coach und Lebensbegleiter von Jugendlichen; Hospiz- und Trauerbegleiter.



DR. PHIL. OTTO ZSOK, Jg. 1957, ist Fachlicher Leiter des Süddeutschen Instituts für Logotherapie & Existenzanalyse in Fürstfeldbruck und dort auch Dozent und Logotherapeut */DGLE. Autor von über 30 Büchern.

Die Schwiegertochter von Carl Friedrich Goerdeler (1884 – 1945) sagte:
Die SS orientierte sich an einem Kreuz aus Brutalität, Lüge, Krieg und Willkür.
Sie selbst stärkte der Glaube an vier entgegengesetzte Begriffe: Barmherzigkeit, Wahrheit, Frieden und Gerechtigkeit.

AUSSTELLUNG

Carl Goerdeler (1884 - 1945) –
sein Leben, seine
Welt, sein Widerstand



Zur Verfügung gestellt von der

Stiftung Logos & Ethos

81925 München | Daphnestraße 6
goerdeler@wewewi.com | www.logos-und-ethos.de

Vorsitzender: Berthold Goerdeler

WEITERES

● BÜCHERTISCH

Während der Fachtagung gibt es einen Büchertisch.
Die Bücher können erworben werden.

● FORTBILDUNGSPUNKTE

Für die Fachtagung wurden Fortbildungspunkte bei der bayerischen Landesärztekammer bzw. der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie der Deutschen Gesellschaft für Logotherapie & Existenzanalyse beantragt. Im Allgemeinen wird 1 Fortbildungspunkt pro Arbeitsstunde vergeben.

● ANFAHRT

Mit der S-Bahn:

Ab München mit **Linie S4 Richtung Geltendorf**; Station: Eichenau. Danach ca. 10 Minuten Fußweg.

Mit dem Auto:

Parkmöglichkeit vorhanden.